

# **Zieritz Grete von**

**Vorname:** Grete von **Nachname:** Zieritz

Nickname: Grete (Margarethe) Edle von Zieritz ; Hajnal

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

Genre: Neue Musik Instrument(e): Klavier Geburtsjahr: 1899 Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2001 Sterbeort: Berlin

Dei Komponistin, Pianistin und Musikpädagogin Grete von Zieritz wurde wurde am 10. Mär Wien geboren, verlegte mit achtzehn Jahren ihren Wohnsitz nach Deutschland und verstar 26. November 2001 in Berlin.

"Ihre frühreife musikalische Begabung wurde durch Klavierunterricht gezielt gefördert. Wä Familie zwischen 1912 und 1917 in Graz lebte, erhielt sie Unterricht an der Schule des Steiermärkischen Musikvereins bei H. Kroemer (Klavier) und R. v. Mojsisovics (Komposition ab dem Schuljahr 1915/16 trat sie als Komponistin an die Öffentlichkeit. 1917 zog sie nach wo sie ihr Klavierstudium am Stern'schen Konservatorium bei Martin Krause und Rudolf Ma Breithaupt absolvierte und ab 1919 als Lehrerin dort tätig war. Der Erfolg ihrer Japanischer (1921) veranlasste sie, sich vollständig der Komposition zu widmen. Sie erarbeitete "sich ü Jahrzehnte einen Status als anerkannte Komponistin. Sie erlangte sowohl in Deutschland a international Bekanntheit – unter anderem unterstützt durch den aufkommenden Hörfunk. Beziehung zu Österreich war nicht unbelastet. Innerlich immer auf ihre ursprüngliche Heim bezogen, fand sie dort erst spät etwas von der gewünschten Anerkennung [...].

Obwohl Grete von Zieritz die Entbehrungen einer Karriere als Komponistin bewusst waren, sich stets gegen ihre Förderung "als Frau" im Kulturleben. Sie lehnte die Teilnahme an Kor die ausschließlich Komponistinnen brachten, da sie nicht als Vertreterin eines Geschlechts als schaffendes Individuum in Erscheinung treten wollte."

Österreichische Nationalbibliothek (2023): Grete von Zieritz (1899–2001). In: Österreichisch Nationalbibliothek. Online Ausstellung - Die übersehenen Komponistinnen, abgerufen am 1

[https://www.onb.ac.at/museen/online-ausstellungen/die-uebersehenen-komponistinnen/gizieritz-1899-2001]

## Stilbeschreibung

"Der Wille zum unmittelbaren Ausdruck ihres Innenlebens und ihrer Wahrnehmungen Welt ist eine prägende Eigenheit. Diese Unmittelbarkeit wurde durch die Ausbildung be Mojsisovics und Schreker formal streng gebunden und war keineswegs Beliebigkeit. Dund Kammermusik bilden im Werk Zieritz' ein Zentrum, wobei sie regelmäßig nach se reizvollen Besetzungen, oftmals unter Beteiligung von Holzbläsern, sucht."

Österreichische Nationalbibliothek (2023): Grete von Zieritz (1899–2001). In: Österrei Nationalbibliothek. Online Ausstellung - Die übersehenen Komponistinnen, abgerufen 29.08.2024 [https://www.onb.ac.at/museen/online-ausstellungen/die-uebersehenen-komponistinnen/grete-von-zieritz-1899-2001]

Obwohl ihr umfangreiches Werk vor allem die Kammermusik betont, schuf sie auch za Orchesterwerke. Als international anerkannte Künstlerin mit weitreichenden Kontakte die ehemaligen Ostblockländer wie die UdSSR und Rumänien, widmete sie sich intens politisch engagierten Kompositionen. Beispiele hierfür sind Waldspaziergang für Klarin (1983), Kosmische Wanderung (1986), Kassandra-Rufe (1986) und Zigeunerkonzert (2 Einsatz für den internationalen Frieden zeigte sich unter anderem in Projekten wie Frakomponieren für den Frieden (1981), das an der Hochschule der Künste in Berlin statt Nach Dagmar Glüxam (2006): Zieritz, Grete (Margarethe) Edle von, in: Oesterreichisch Musiklexikon online, abgerufen am 29.08.2024

# Auszeichnungen & Stipendien

- 1928 Freistaat Preußen (Deutschland): Mendelssohn-Staatspreis für Komposition
- 1928 Columbia Phonograph Company, New York (USA): Schubert-Stipendium
- 1939 Internationales Musikfest Frankfurt/Main (Deutschland): einzige Frau unter Komaus 18 Nationen (Japanische Lieder)
- 1950 1. Internationaler Komponistinnen Wettbewerb Basel (Schweiz): Preisträgerin
- 1958 Republik Österreich: Titel "Professor"
- 1975 Stadt Berlin (Deutschland): Sophie-Charlotte-Plakette

[https://musiklexikon.ac.at/0xc1aa5576\_0x0001e7a8]

- 1978 Republik Österreich: Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1.
- 1979 Bundesrepublik Deutschland: Verdienstkreuz am Bande
- 1982 GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische
- Vervielfältigungsrechte (Deutschland): Ehrenmedaille
- 1998 Landesmusikrat Berlin (Deutschland): Silberne Ehrennadel
- 1999 Stadt Wien: Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Wien
- 1999 Verband der deutschen Kritiker e. V. (Deutschland): Deutscher Kritikerpreis So
- 1999 mdw Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Würdigungsmedaille
- 1999 Republik Österreich: Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Repu

## Österreich

#### **Ausbildung**

1905–1906 Wien: Privatunterricht Klavier

1906–1909 Innsbruck: Privatunterricht Klavier (Luise Ziegler)

1909–1912 Lemberg (Polen): Privatunterricht Klavier (Berta Franke)

1912–1917 <u>Musikschule des Steiermärkischen Musikvereins</u>, Graz: Konzertfach Klavie Kroemer), Komposition (Roderich von Mojsisovics-Mojsvár) - musikalische Reifeprüfun Auszeichnung

1917–1918 Stern'sches Konservatorium Berlin (Deutschland): Konzertfach Klavier (Ma

1918–1919 Stern'sches Konservatorium Berlin (Deutschland): Konzertfach Klavier (Ru Breithaupt)

1926–1931 Akademische Hochschule für Musik Berlin (Deutschland): Komposition (Fra Schreker)

#### **Tätigkeiten**

1919–1921 Stern'sches Konservatorium Berlin (Deutschland): Leiterin einer Oberklass (Klavier)

1921–2001 freischaffende Komponistin/Pianistin, Lehrerin (Klavier, Korrepetition)

1930–2001 GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Deutschland): Mitglied

1966 Annahme der deutschen zusätzlich zur österreichischen Staatsbürgerschaft

Zweiter Weltkrieg: Pianistin auf Tourneen mit Ausdruckstänzerinnen

Mitglied zahlreicher Organisationen/Verbände, u. a. bei: Deutscher Komponistenverba Berliner Tonkünstlerverein, Steirischer Tonkünstlerverbund

Zusamenarbeit mit zahlreichen deutschen Rundfunkstationen, bspw.: NWDR, RIAS Be Sender Freies Berlin, Bayrischer Rundfunk

Zusammenarbeit u. a. mit: Hans Frenz, Elisabeth Grümmer, Rita Streich, Jaro Prohask Putjuß

# **Mitglied in Ensembles**

1952-1959 Berliner Duo (Deutschland): Pianistin (gemeinsam mit Bernhard Lessmanr

# Aufträge (Auswahl)

1936 Rundfunk Berlin (Deutschland): Dalar rächt sich, Tarantella, Vom blauen Dunst

1936 Rundfunk Berlin (Deutschland): Kamerad Pferd, Seltsame Ehen

1949 *RIAS Berlin* (Deutschland): <u>Serenata für 4 Holzblockflöten, Harfe, Perkussion, un</u> Streichorchester

1950 RIAS Berlin (Deutschland): <u>Konzert für Flöte, Klarinette, Fagott und großes Orche (Tripelkonzert)</u>

```
1956 Sender Freies Berlin (Deutschland): Der Zigeunerwagen, Zärtlicher Walzer
```

1957 Sender Freies Berlin (Deutschland): Ilonka tanzt, Melodie, Galopp

1959 Sender Freies Berlin (Deutschland): Quintett für Trompete, Tenorposaune, 2 Kla Schlagzeug

1975 Zonta International Deutschland (Deutschland): Konzert für 2 Trompeten und O

1982 Berliner Senat (Deutschland): Concertino für Klarinette, Fagott, Horn und Streich

1982 Berliner Festwochen (Deutschland): Zigeunerkonzert

1985 Sender Freies Berlin (Deutschland): Kassandra-Rufe

#### Aufführungen (Auswahl)

1917 Graz: 1914 (UA)

1921 Der Anbruch, Berliner Singakademie (Deutschland): Japanische Lieder (UA)

1936 Sächsische Staatskapelle, Dresdner Staatsoper (Deutschland): Vogellieder (UA)

1984 Initiative "Künstler für den Frieden", Minsk (UdSSR): Der Waldspaziergang (UA)

1984 Philharmonisches Oktett Berlin - Berliner Festwochen (Deutschland): Concertino

Klarinette, Fagott, Horn und Streichquintett (UA)

1986 Sender Freies Berlin, Berlin (Deutschland): Kassandra-Rufe (UA)

1999 Würzburg (Deutschland): Le violon de la mort - Orchesterfassung (UA)

#### **Pressestimmen (Auswahl)**

#### **29. November 2001**

"Sie war "der lebendige Beweis gegen das Vorurteil, das schöpferische Handwerk des Komponierens sei Männersache". Noch 1979 musste Grete von Zieritz sich dieses zwe Kompliment anhören. Da war sie 80 und längst eine Institution im (West-)Berliner Mus geworden. Eine kämpferische allerdings, die weder den damals aufkommenden "Frau in Anspruch nahm noch sonstigen Moden hinterherlief. Ihr ganzes 102-jähriges Leben Grete von Zieritz das so gehalten. Sie bestand darauf, keine "Komponistin" zu sein, so "weiblicher Komponist", eine mühevoll errungene, erst spät anerkannte und immer w prekäre Existenz [...]. Doch einer "Avantgarde um jeden Preis" verweigerte sie sich st in den 60er Jahren fand sie mit zeitkritischen Beiträgen zu einer inhaltlich bestimmter Modernität von großer gestischer Kraft. So in der "Kosmischen Wanderung" für Chor u Schlagzeug (1968), die ein atomares Szenario schildert, oder den vor Kriegsgefahr wa "Kassandrarufen" (1986). In zahlreichen Werken mit Zigeunerthematik gewann das Le Unterdrückten Klanggestalt, und als Zigeunerin sah Grete von Zieritz sich schließlich nirgends zugehörig und doch von starker Identität. Am Montag ist sie, die sich bis zun unverwüstlicher Gesundheit und scharfer Urteilskraft erfreute, in ihrer Berliner Wohnl gestorben."

Tagesspiegel: Fremd überall (Isabel Herzfeld, 2001), abgerufen am 10.09.2024 [https://www.tagesspiegel.de/kultur/fremd-uberall-855196.html]

#### Diskografie (Auswahl)

2024 Grete von Zieritz: Orchestral Works - Robert Schumann Philharmonie, Jakob Bre (haenssler classic)

2023 Grete von Zieritz: Cancan phantastique: Allegro - Nina Karmon, Oliver Triendl, R Schumann Philharmonie, Jakob Brenner (Single; haenssler classic)

2012 Grete von Zieritz: Quintett für Trompete, Tenorposaune, 2 Klaviere und Schlagz (Franziska Schneider)

1999 Grete von Zieritz: <u>Kassandra-Rufe</u> • <u>Concertino für Klarinette, Fagott, Horn und</u> <u>Streichquintett</u> • <u>Zigeuner-Romanze</u> (Arte Nova Classics)

#### Tonträger mit ihren Werken

2020 Franz Schreker in Berlin - Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Nikos A (Pan Classics) // Track 6-15: Japanische Lieder No. 1-10

2013 Musik zwischen den Kriegen: Die Zwanziger Jahre (Bella Music Edition) // Track 3 Präludium und Fuge für Klavier

2007 Zeitsprünge: A Journey Through 200 Years Of Austrian Flute Music - Ulrike Antor Records) // Tracks 15-16: Bilder vom Jahrmarkt - Pictures from the Fair

2002 Karol Rathaus / Jerzy Fitelberg / Grete Von Zieritz: Piano Sonatas - Kolja Lessing Records) // Tracks 6-8: Sonata

2002 Franz Schreker's Masterclasses in Vienna and Berlin, Vol. 2 - Kolja Lessing (eda l Track 6: Sonata: I. Allegro; Track 7: Sonata: II. Adagio; Track 8: Sonata: III. Allegretto (1999 Franz Schreker In Berlin (Signum) // Tracks 6-15: Japanische Lieder

1996 D'un Matin de Printemps: Kammermusik von Komponistinnen für Violine und Kla Marianne Böttcher, Ursula Trede-Böttcher (Bayer Records) // Track 10: Triptychon

1995 Modest Mussorgskij: Bilder Einer Ausstellung - Granados Trio (FSM) // Track 10: Idrei Gitarren

1989 Anton Reicha / Bohuslav Martinů / Grete Von Zieritz: Musikalische Spezialitäten Studierende der Kammermusikklasse Der Folkwang-Musikhochschule Essen (Th. Gold AG) // Tracks 9-13: Concertino für Klarinette, Horn, Fagott und Streichquartett

1988 Musik zwischen den Kriegen: Die Zwanziger Jahre (LP; Thorofon Capella) // Track Präludium und Fuge für Klavier

1983 Joanna Bruzdowicz / Grete Von Zieritz / Elizabeth Johnston: XX. Jahrhundert (LP; A4-A7: Suite für Solobratsche

#### Literatur

1929 Einstein, Alfred: Zieritz, Grete von. In: Hugo Riemanns Musik-Lexikon. Berlin: He Aufl. Online abrufbar unter: <a href="https://rme.rilm.org/rme/stable/525507">https://rme.rilm.org/rme/stable/525507</a>.

1964 Lansky, J.: Grete von Zieritz. In: Mitteilungen des Steirischen Tonkünstlerbundes (1964), 1–3.

1987 Cohen, Aaron I.: VON ZIERITZ, Grete. In: International encyclopedia of women con New York, NY [u.a.]: Books & Music, 2. Aufl. Online abrufbar unter:

https://rme.rilm.org/rme/stable/525505.

1989 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): ZIERITZ Grete von. In: Österreic

Komponisten der Gegenwart. Wien-München: Doblinger, S. 236-237.

1990 Aigner, Rita: Grete von Zieritz. Leben und Werk. Diss. Wien.

1991 Aigner, Rita: Grete von Zieritz - Österreichische Komponistinnen des 20. Jahrhur Österreichische Musikzeitschrift 46/7-8 (1991), S. 391.

1993 Philipp, Beate: Grete von Zieritz und der Schreker-Kreis. Die Kunst des unbeding Ausdrucks. Wilhelmshaven: Noetzel, Heinrichshofen-Bücher.

1993 Philipp, Beate: Zieritz, Grete von. In: Komponisten der Gegenwart. München: ed text+kritik. Online abrufbar unter: <a href="https://rme.rilm.org/rme/stable/57002">https://rme.rilm.org/rme/stable/57002</a>.

1994 Marciano, Rosario: Zieritz, Grete von. In: Sadie, Julie Anne / Samuel, Rhian (Hg.) Grove Dictionary of Women Composers. London: Macmillan Press, S. 511–512.

1995 Mayer, Clara (Hg.): Annäherung VI - an sieben Komponistinnen [Grete von Zierit Bach, Nancy Van de Vate, Philippine Schick, Olga Neuwirth, Gabriela Proy, Elisabeth-Olga Jacquet de La Guerre]. Mit Berichten, Interviews und Selbstdarstellungen. Kassel: Furd 1997 Günther, Bernhard (Hg.): Grete von Zieritz. In: Lexikon zeitgenössischer Musik a Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Infor Center Austria, S. 70.

2001 Theiner, Lieselotte (Hg.): Musikalische Dokumentation Grete von Zieritz (= Kata Sonderausstellungen in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek). 2001 Aigner, Rita: Zieritz Grete, Edle von (Margarethe, Pseud. Hajnal). In: Marx, Eva / Gerlinde (Hg.): 210 österreichische Komponistinnen. Vom 16. Jahrhundert bis zur Geg Ein Lexikon. Wien/Salzburg: Residenz Verlag, S. 414–421.

2007 | 2016 Suppan, Wolfgang: Zieritz, Grete von. In: Finscher, Ludwig (Hg.): Die Mus Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Personenteil. Auflage Bärenreiter und Metzler & Laurenz Lütteken (Hg.): MGG Online, abgerufen am 3.12.20 [https://www.mgg-online.com/mgg/stable/532963]

2008 Rhode-Jüchtern, Anna-Christine: Schrekers ungleiche Töchter. Grete von Zieritz Charlotte Schlesinger in NS-Zeit und Exil. Sinzig: Studio-Verlag.

2009 Suppan, Wolfgang (Hg.): Zieritz, Grete von. In: Steirisches Musiklexikon. Graz: Akademische Druck- und Verlags-Anstalt, 2. Aufl. Online abrufbar unter: <a href="https://rme.rilm.org/rme/stable/525506">https://rme.rilm.org/rme/stable/525506</a>.

2011 Grete von Zieritz. In: McVicker, Mary Frech: Women Composers of Classical Mus Biographies from 1550 into the 20th Century. Jefferson/London: McFarland & Compan 167.

2015 Grete von Zieritz. In: Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres – Kulturpolitische Sektion (Hg.): KALLIOPE Austria - Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft, S. 161, abgerufen am 13.11.2024 .[

https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\_upload/Zentrale/Kultur/Publikationen/KALLIOF Frauen in Gesellschaft Kultur und Wissenschaft.pdf].

2021 Lücker, Arno: 068/250: Grete von Zieritz - 250 Komponistinnen. Folge 68: Die Individualistin. In: VAN-Magazin (10. März 2021), abgerufen am 10.09.2024 [https://vamagazin.de/mag/250-grete-von-zieritz/].

#### Quellen/Links

Wikipedia: Grete von Zieritz (englisch)

Componissima - Frau und Musik: Grete von Zieritz

Klassika: Grete von Zieritz (1899–2001)

FemBio: Grete von Zieritz

Institut für Österreichische Musikdokumentation: <u>Grete von Zieritz</u> Österreichische Nationalbibliothek: <u>Teilnachlass Grete von Zieritz</u>

Österreichische Nationalbibliothek. Online Ausstellung - Die übersehenen

Komponistinnen: Grete von Zieritz (1899–2001)

Verlag Ries & Erler: <u>Grete von Zieritz</u> Verlag: Astoria/Schott: <u>Grete von Zieritz</u>

Familie: Karl Ferdinand von Zieritz (Vater), Henrica Vera Josefa von Zieritz

(geb. Neumann, Mutter)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum